

Familienfreundlichkeit in der Arbeitswelt Wie weit sind wir und wo müssen wir hin?

Fachtagung Familie und Beruf – Plenumssitzung des
Landesbündnisses Sachsen-Anhalt

Magdeburg, 4. November 2009

Sofie Geisel, Projektleiterin des
Unternehmensnetzwerks „Erfolgsfaktor Familie“

Wir brauchen „Familienfreundlichkeit 2.0“?

Drei Thesen zur Diskussion

1. Familienfreundlichkeit hat sich in den vergangenen vier Jahren zu einem wichtigen Thema entwickelt, es wurde viel bewegt und angestoßen.
2. Aber: Thema ist weit entfernt davon flächendeckend bekannt geschweige denn umgesetzt zu sein, gleichzeitig ist eine abnehmende Themenkonjunktur nicht unwahrscheinlich
3. Eine nachhaltige Diskussion über Maßnahmen einer ökonomisch sinnvollen Familienpolitik in Unternehmen braucht Realismus, neue inhaltliche Impulse und vor allem einen langen Atem

Familienfreundliche Wirtschaft – es hat sich viel bewegt!

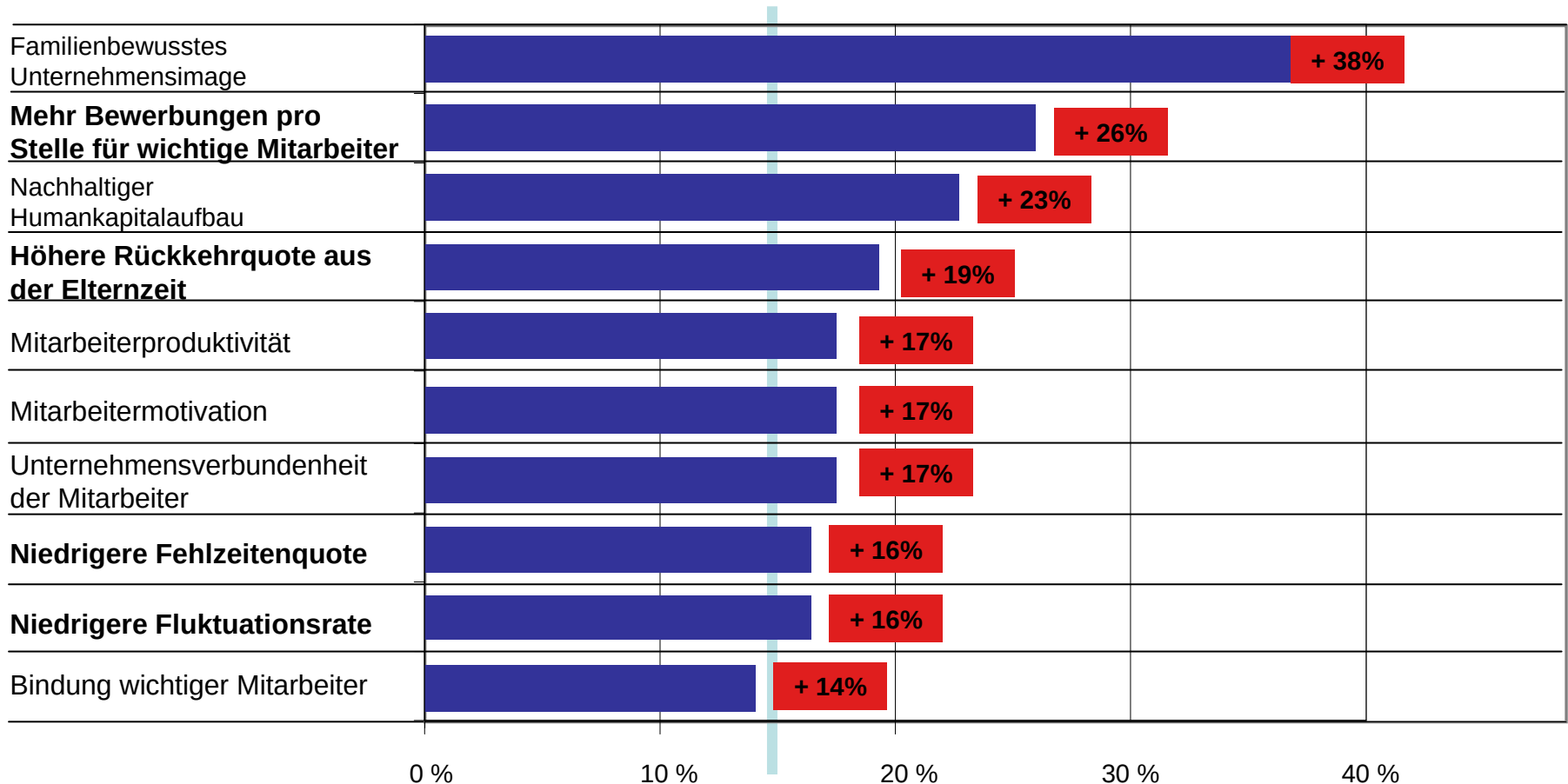
Familienbewusste Unternehmensführung ist...

- ...nicht mehr nur Sozialromantik sondern anerkannter Weise auch betriebswirtschaftlich relevant
- ...in der Priorität von Firmen und Fachkräftenachwuchs spürbar nach oben gerückt
- ...wichtiger Bestandteil jeder professionellen Unternehmenskommunikation
- ...Ernst zu nehmender Aufgabenbereich für Personalabteilungen aber auch für Dienstleistungsunternehmen
- ...beschleunigt worden durch Entscheidungen und Weichenstellungen der Politik



Back-up: betriebswirtschaftliche Effekte einer familienbewussten Unternehmensführung

Was Unternehmen **mit** Familienbewusstsein solchen **ohne** voraus haben



Quelle: FFP, repräsentative Erhebung, 2008

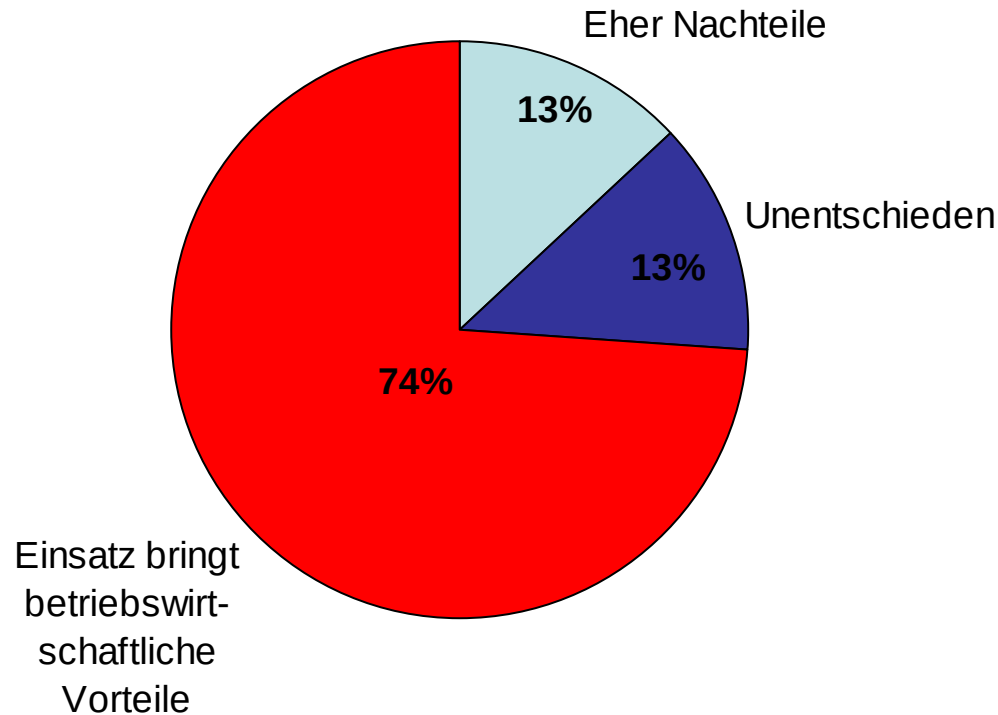


Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



EUROPÄISCHE UNION

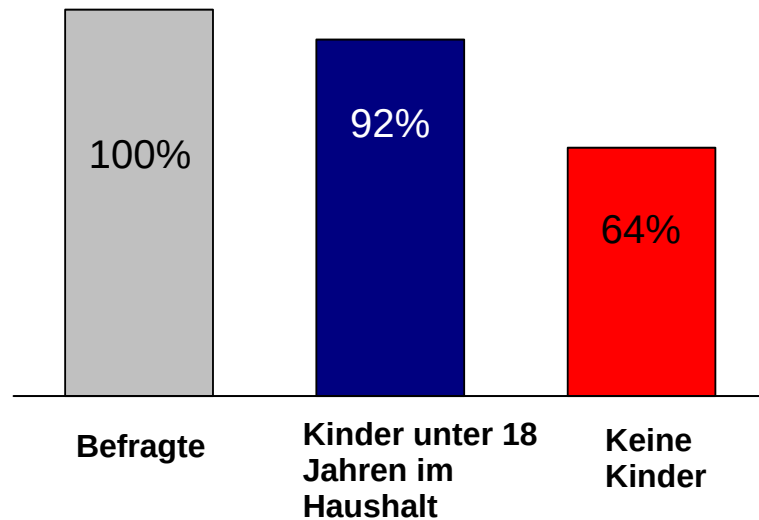
Back-up: Familienfreundlichkeit zahlt sich auch nach Sicht der Unternehmen aus



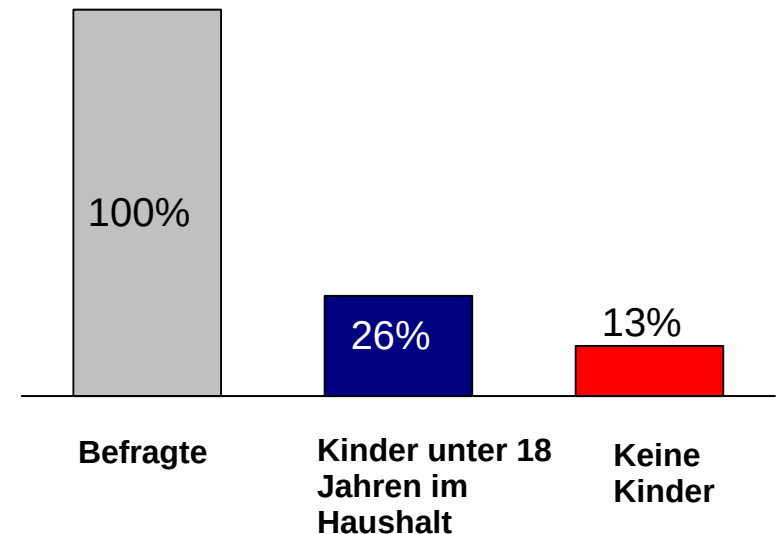
- Wie sehen Sie das:
Wenn ein Unternehmen viel dafür tut, dass seine Mitarbeiter Familie und Beruf gut vereinbaren können: Hat das dann für dieses Unternehmen aus betriebswirtschaftlicher Sicht alles in allem eher Vorteile oder eher Nachteile?

Back-up: Bedeutung von Familienfreundlichkeit bei der Arbeitgeberwahl

"Bei der Wahl eines neuen Arbeitgebers spielt für mich die Frage der Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine wichtigere oder ebenso wichtige Rolle wie das Gehalt"¹⁾



"Haben Sie bereits Ihren Arbeitgeber gewechselt, um Beruf und Familie besser vereinbaren zu können?"²⁾

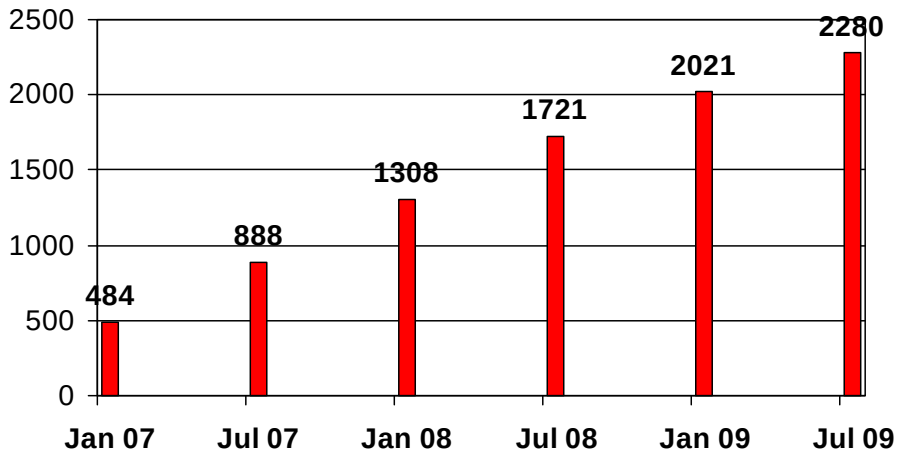


1) Antworten "trifft voll und ganz zu" und "trifft zum Teil zu" [%] 2) Antworten "ja" [%]

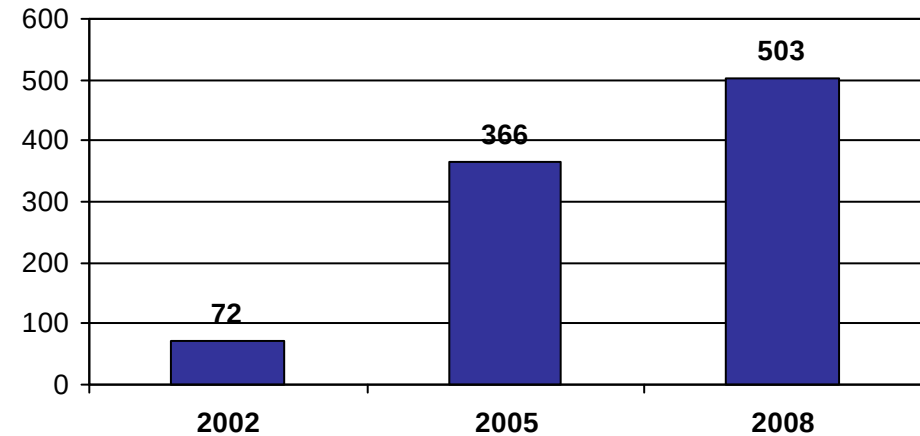
Quelle: GfK, Roland Berger

Back-up: Unternehmen engagieren sich sichtbar

Mitglieder im Netzwerk "Erfolgsfaktor Familie"

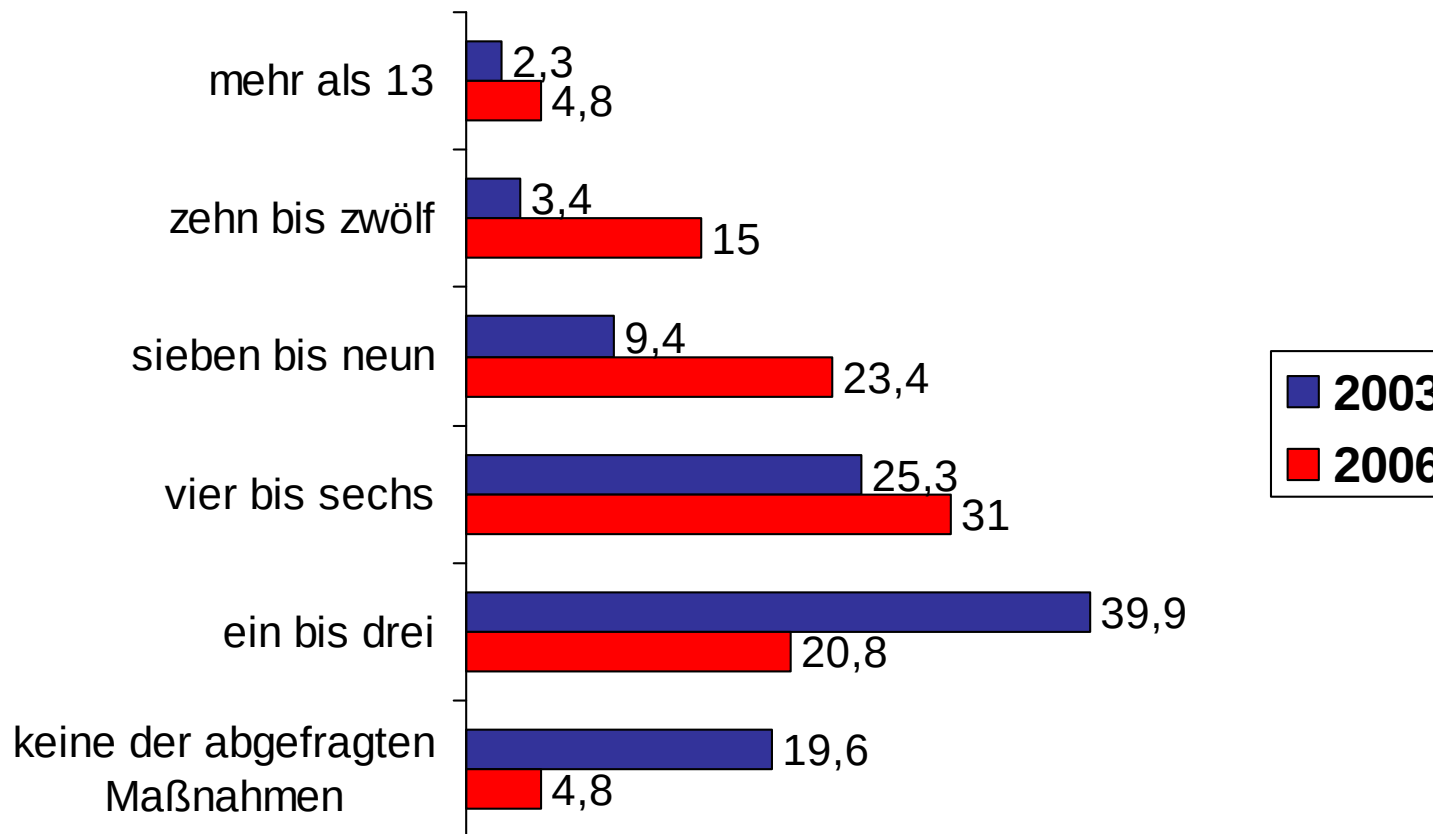


Teilnehmer am Unternehmenswettbewerb
"Erfolgsfaktor Familie"



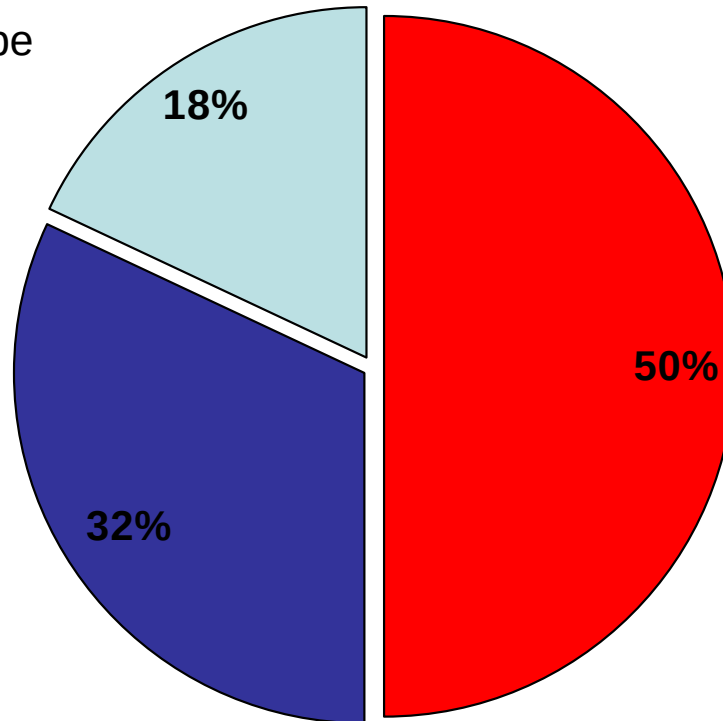
Back-up: Das Engagement vertieft sich

Wie viele familienfreundliche Maßnahmen praktizieren die Unternehmen?



Back-up: In vielen Unternehmen mehr Verständnis für die Elternzeit von Vätern

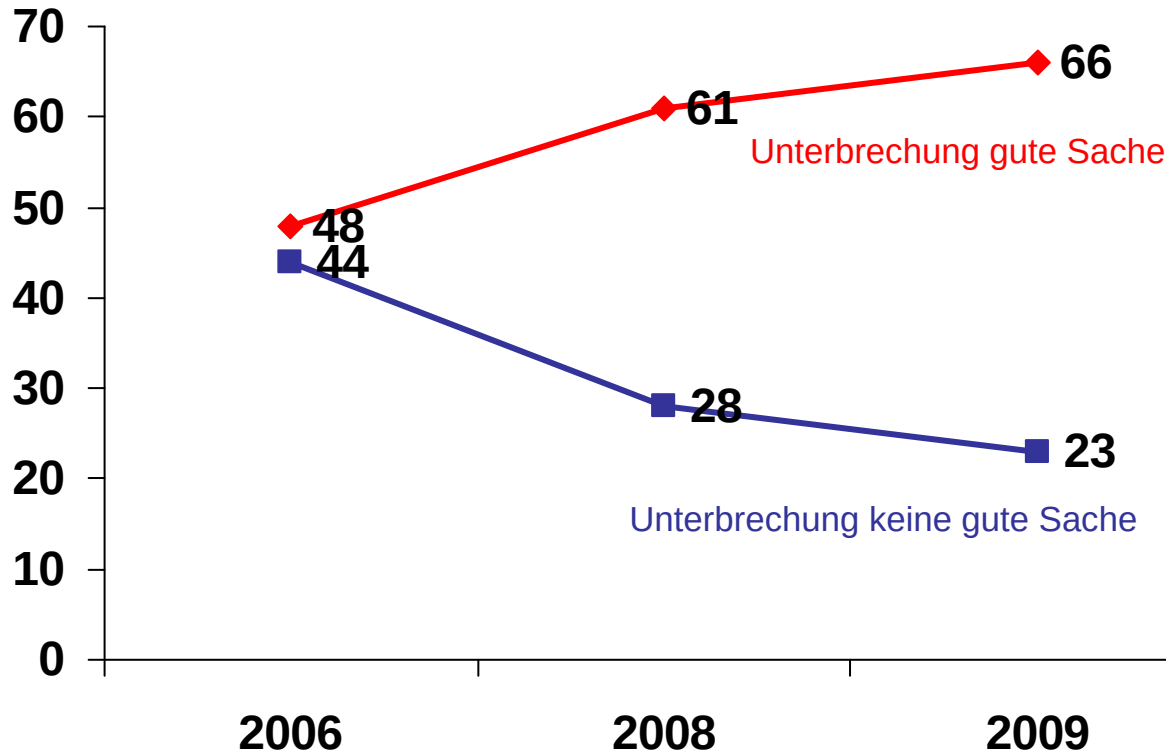
Unentschieden
keine Angabe



„Es gibt bei Kollegen und Vorgesetzten mehr Verständnis als früher, wenn Väter Elternzeit nehmen“

Ist nicht der Fall

Back-up: Wachsende Akzeptanz der Vätermonate



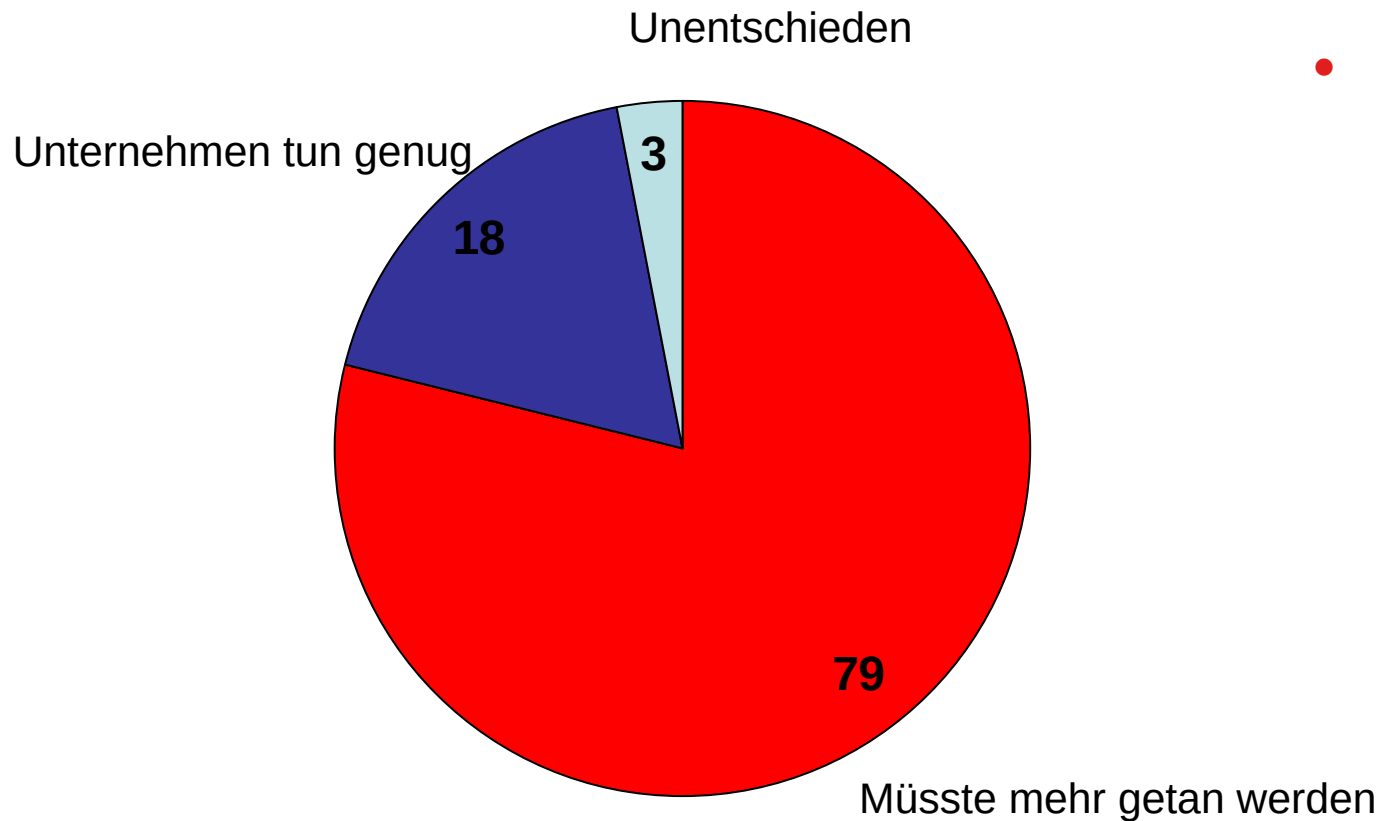
- Wenn junge Väter für die Betreuung Ihres Kindes Ihre Berufstätigkeit für mindestens zwei Monate unterbrechen: halten Sie das für eine gute oder keine gute Sache?

Aber: Thema ist lange nicht „durch“, auch wenn der „Hype“ erst mal vorbei ist

Familienbewusste Unternehmensführung ist...

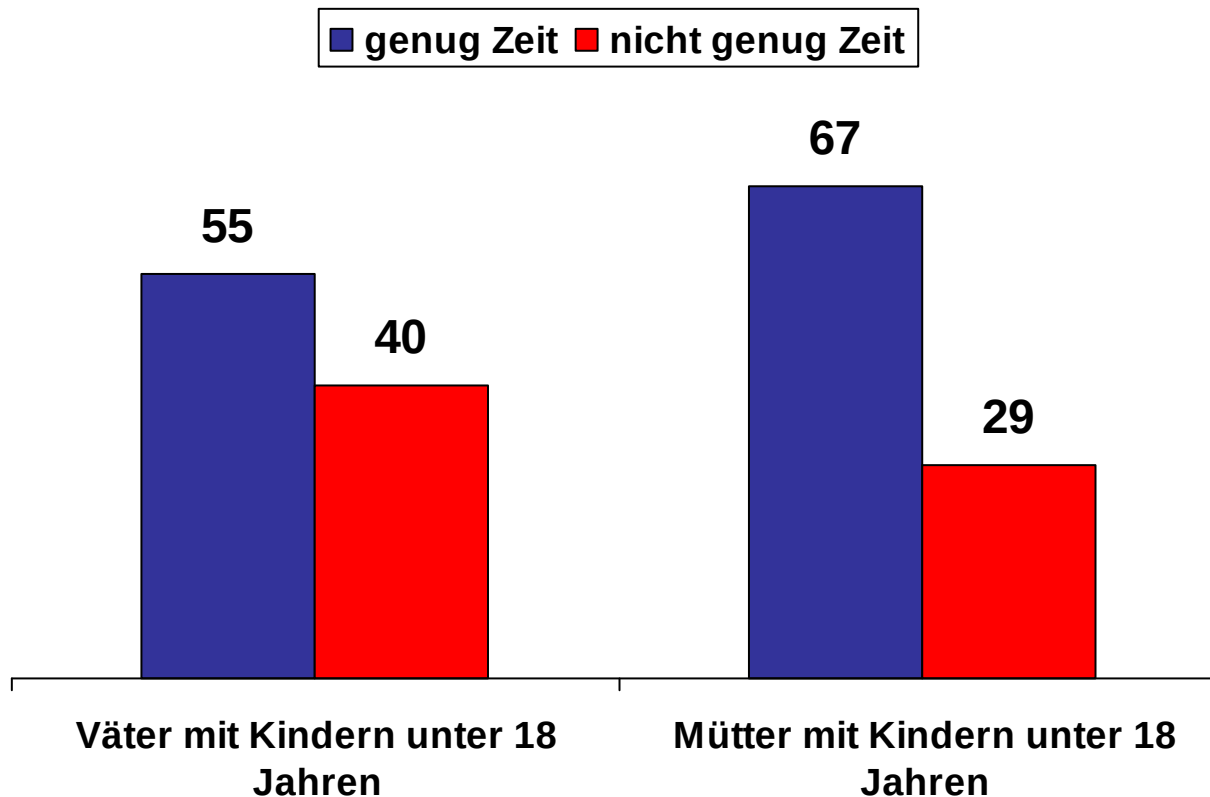
- ...weniger präsent als eines der „Lieblingsthemen“ der Deutschen Wirtschaft als noch vor der Krise
- ...in der Wahrnehmung der Bevölkerung noch nicht wirklich umgesetzt und auch in der Breite der Unternehmenslandschaft nicht überall bekannt
- ...bisweilen in der Gefahr zur oberflächlichen Kosmetik oder Modethema einiger „Vorzeigeunternehmen“ zu werden
- ...für viele trotzdem nur ein Nebenthema zur “eigentlichen Bremse“ einer besseren Vereinbarkeit, nämlich der fehlenden öffentlichen Betreuungsinfrastruktur
- ...ähnlich wie der Dauerbrenner demografischer Wandel als irgendwann mal langweilig

Back-up: Betroffene sehen immer noch großen Handlungsbedarf bei Unternehmen



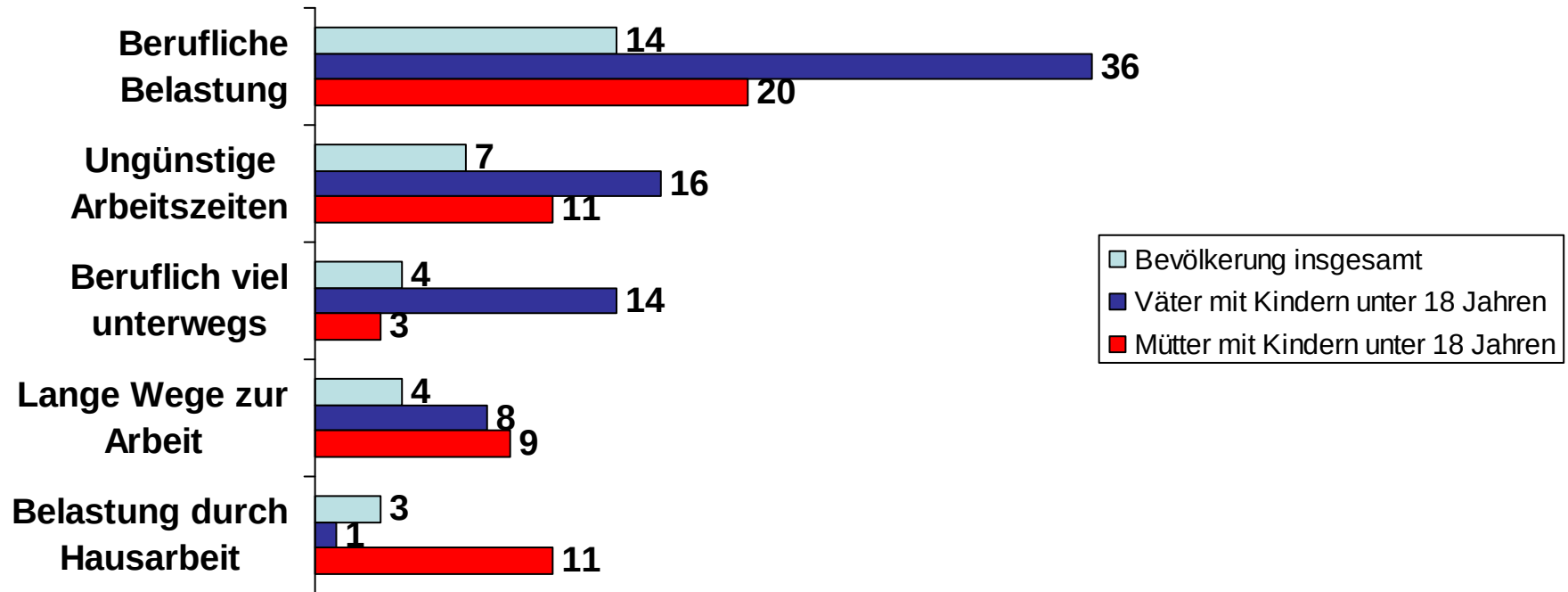
- Tun Unternehmen genug, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern?

Back-up: Insbesondere Väter empfinden einen Zeitdruck



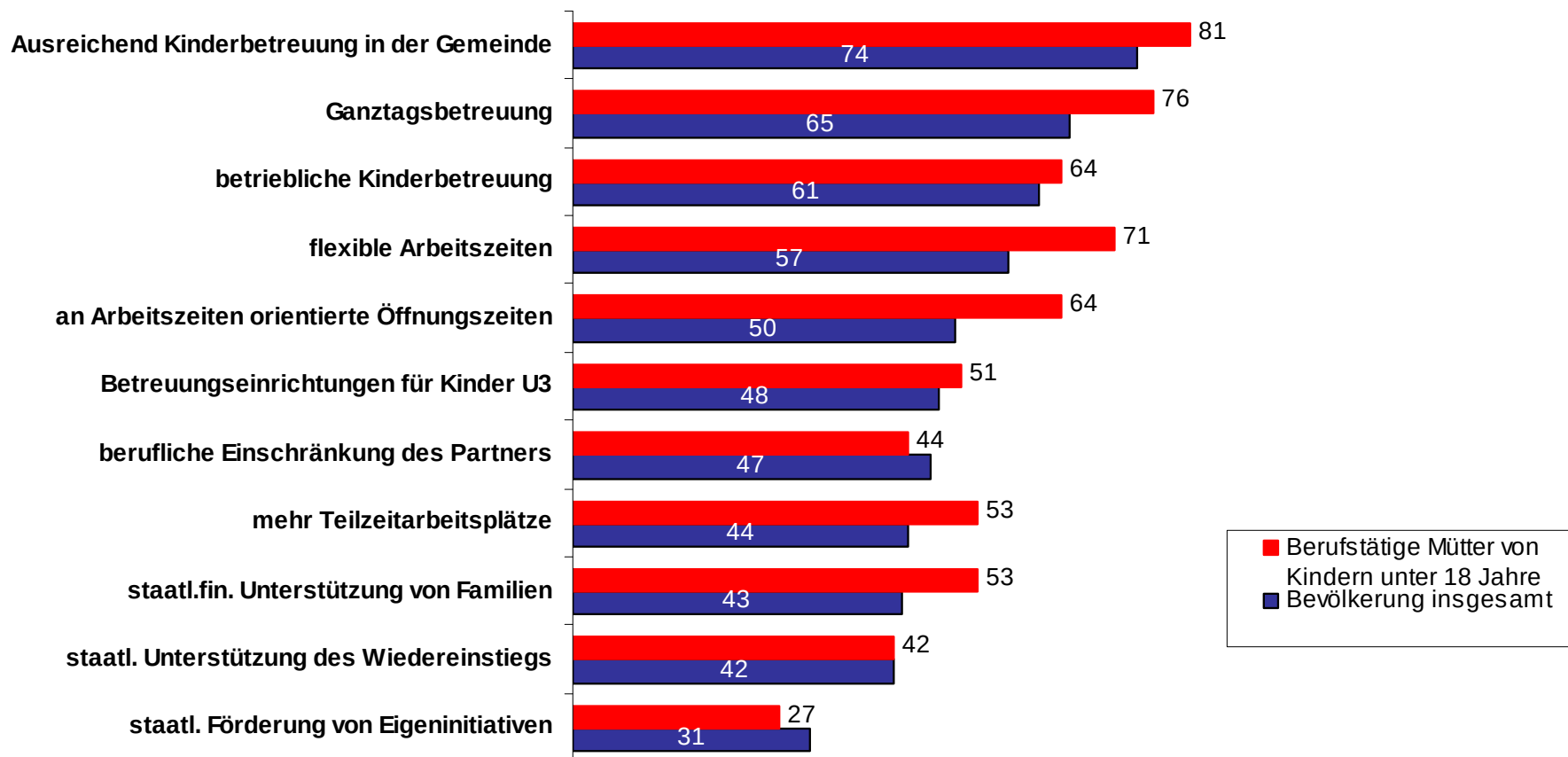
- Haben Sie genug Zeit für die Familie?

Back-up: Gründe für Zeitmangel in der Familie liegen oft in der „Unvereinbarkeit“



Back-up: Betreuungsinfrastruktur wird immer noch als wichtigste Voraussetzung für Vereinbarkeit gesehen

Was erleichtert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf am meisten?



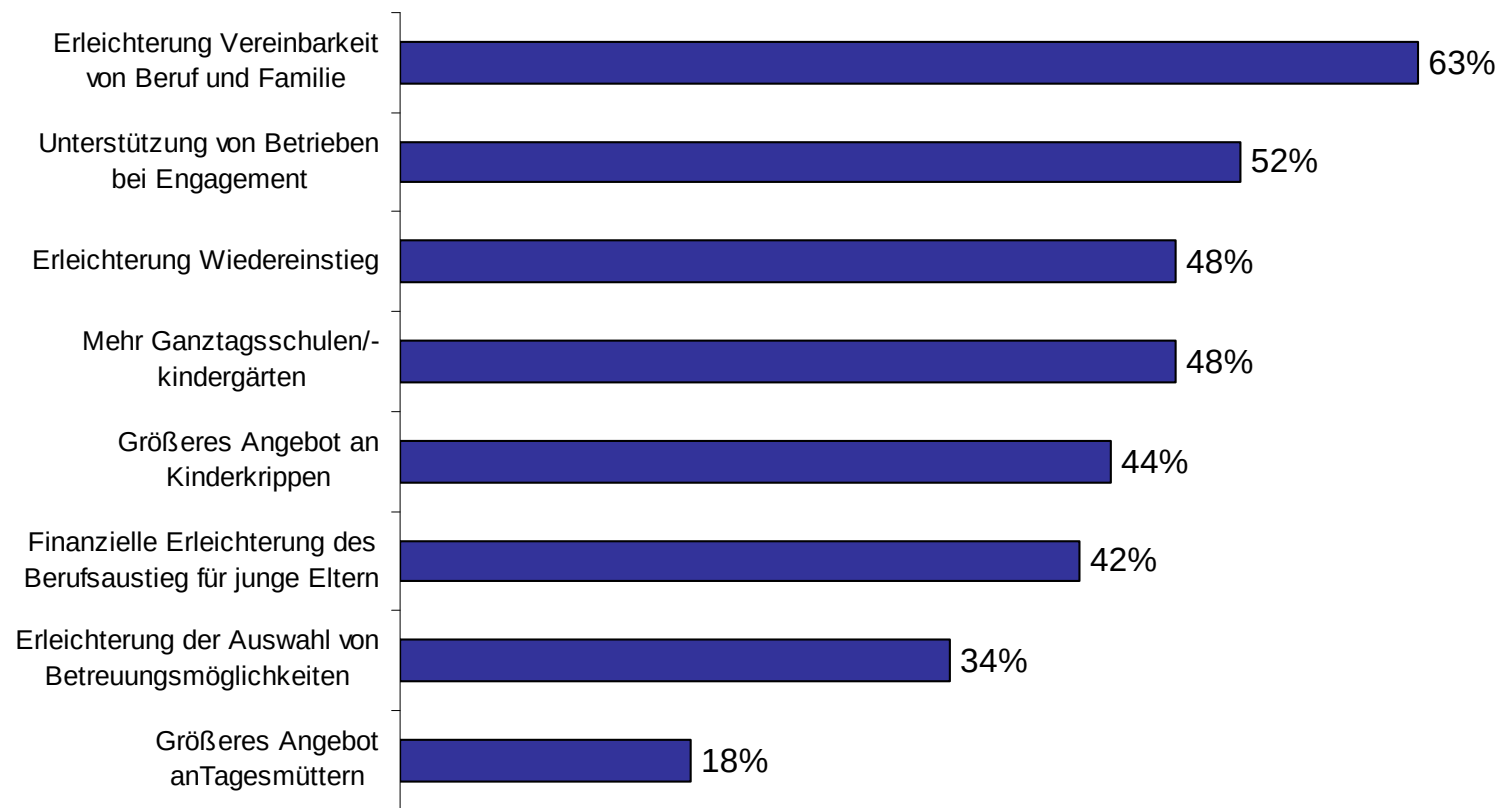
Jetzt gefragt: Realistische Sicht, neuer inhaltliche Impulse und Herangehensweisen

Familienbewusste Unternehmensführung...

- ...darf nicht „nur“ PR-Thema sein und muss inhaltlich vertieft werden
- ...braucht auch weiterhin viel Überzeugungsarbeit in der Breite
- ...muss ehrlich sein und auch Grenzen aufzeigen
- ...kann mit Beschäftigten reden und v.a. mehr von sich reden machen
- ...sollte verstärkt in kooperativen Ansätzen bearbeitet werden, bei denen ergebnisorientiert am Infrastrukturausbau für Familien gearbeitet wird

Back-up: Erwartungen an Familienpolitik

Wofür sollte sich ein Familienpolitiker heute besonders einsetzen?



Das Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ bietet Plattform für interessierte und engagierte Unternehmen



- Gemeinsame Initiative des DIHK und der Bundesregierung
- Referenzgröße für die Familienfreundlichkeit der deutschen Wirtschaft
- Informations- und Serviceplattform für interessierte und engagierte Unternehmen
- Commitment-Möglichkeit zum Thema familienbewusste Unternehmensführung
- Partner für das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Sie erreichen uns unter:

Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“

Telefon: 030/20308-6101

E-Mail: netzwerkbuero@dihk.de

Internet: www.erfolgsfaktor-familie.de/netzwerk

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



EUROPÄISCHE UNION